

Meine Heimat ...



Auf dieser Extraseite schreiben Vereine, Schulen, Kindergärten, Kirchengemeinden und andere Institutionen aus dem Verbreitungsgebiet der Ausgabe Lindau der „Schwäbischen Zeitung“. Alle Beiträge sind von Vertretern dieser Einrichtungen eingesandt und werden unverändert abgedruckt. Texte dürfen dafür eine Länge von etwa 2400 Zeichen (inklusive Leerzeichen) nicht überschreiten. Bilder müssen als jpg-Datei in

ausreichend großer Datenmenge (mindestens 1 MB) übermittelt werden. Sie können Ihre Berichte und Bilder nur noch über die neue Schwäbische Storybox übermitteln, die Sie im Internet unter der Adresse

www.schwaebische.de/storybox erreichen. Dort finden Sie auch eine genaue Anleitung in Schriftform und per Video sowie Antworten auf die am meisten gestellten Fragen.



Neue Sterbebegleiter: Sybille Liebsch, Barbara Bücheler, Stephan Hemauer, Juliane Kienzler-Hieber, Gabriele Stadler (von links)

FOTO: ERIKA BRUTSCHER

Besuchsdienst für Kranke und Sterbende zieht Bilanz

Übergabe der Zertifikate an sieben neue Besuchsdienstmitglieder

LINDAU - In diesem Jahr lud der Besuchsdienst für Kranke und Sterbende e.V. zu einem Neujahrsempfang ein. Die meisten der Mitglieder folgten der Einladung und mit den ebenfalls geladenen Gästen war der Saal bis auf den letzten Platz gefüllt.

Die Vorsitzende, Maja Dornier, begrüßte die Gäste und freute sich ebenfalls über den so zahlreichen Besuch.

Sie ließ das Jahr 2023 nochmal Revue passieren und sagte: „Das Jahr 2023 war noch immer geprägt von Unsicherheit und Zurückhaltung in fast allen Bereichen des Lebens. Geheime Ängste wegen des Krieges in der Nachbarschaft, Rückgang der Wirtschaft und so weiter. Trotz all den Dingen soll der heutige Abend gefeiert werden, das Gemeinschaftsgefühl gestärkt sowie die Lebenskraft und Lebensfreude aktiviert werden.“

Dem Besuchsdienst ist im vergangenen Jahr wieder vieles gelungen. So konnte an sieben neue Besuchsdienstmitglieder nach Beendigung der Ausbildung mit Praktikum das Zertifikat als „Sterbebegleiter“ überreicht werden.

Für unsere vielen Einsätze im Hospiz und im ambulanten häus-

lichen Bereich sind wir sehr auf die Arbeit der Ehrenamtlichen angewiesen und freuen uns natürlich riesig über unsere „Neuen“.

Der Besuchsdienst ist im stationären Hospiz ausgezogen. Die Maja-Dornier-Hospizstiftung hat in der Friedrichshafener Str. 1 Büroräume angemietet und stellt sie kostenlos für zwei Jahre zur Verfügung. Die Beratungsangebote für Betroffene und Angehörige werden an einem neutralen Ort besser angenommen, was sich auch bereits mehrfach erwiesen hat.

Aus dem Gremium der Dr.-Eberhard-Oesterle-Stiftung durfte Maja Dornier Herrn Oesterle mit seiner Frau und Frau Schützwohl begrüßen. Sie bedankte sich für die Unterstützung der Hospizarbeit, die dadurch sehr gewürdigt wird.

Maja Dornier bedankte sich auch beim Team vom Hospiz für die immer gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Ebenso bedankte sie sich sehr beim Koordinatoren Team für die anspruchsvolle Arbeit und allen Ehrenamtlichen, die diesen Dienst in so großartiger Weise unterstützen. Es wurde ein netter und gemütlicher Abend.